

Qualitätsmanager beim Ingenieurdienstleister

Erfahrungen sammeln, Know-how aneignen und Abwechslung genießen

Sich in der beruhigenden Situation eines Festangestellten wissen, aber so selbstständig arbeiten wie ein Freelancer. Als Qualitätsmanager bei einem Ingenieurdienstleister zu arbeiten, bringt für alle Beteiligten Vorteile mit sich. Wurden bis vor einigen Jahren vor allem die klassischen Ingenieurdienstleistungen wie Entwicklung oder Konstruktion extern vergeben, haben die Engineering-Dienstleister nun auch das Qualitätsmanagement für sich entdeckt. Für Qualitätler ist eine Beschäftigung in dieser Wachstumsbranche eine echte Alternative zur Festanstellung bei einem Industrieunternehmen. Die Nachfrage ist in diesem Bereich enorm.

Die großen Ingenieurdienstleister in Deutschland machen seit vergangenem Jahr Schlagzeilen wegen beinahe unglaublicher Wachstumsraten und Umsatzsteigerungen. Zuletzt ist die Branche um mehr als zehn Prozent pro Jahr gewachsen, wie das *Manager Magazin* im März dieses Jahres berichtete. Immer mehr Industrieunternehmen lagern Aufträge an externe Ingenieurdienstleister aus: Neben der Produktentwicklung zunehmend auch das Qualitätsmanagement. Unternehmen sind seit einigen Jahren verzweifelt auf der Suche nach geeigneten Fach- und Führungskräften im Qualitätsmanagement – und werden auf dem freien Markt nur selten fündig.

Viele mittelständische Unternehmen leisten sich nur noch schlanke Strukturen, also reduzierte Stamm-Mannschaften und vergeben zunehmend Aufträge an Dritte, statt selbst Festangestellte im QM zu beschäftigen. Die Ingenieurdienstleister kommen dann ins Spiel, wenn es kurzfristig eine Spitzenlast abzudecken gilt, die über das Kerngeschäft hinausgeht. Die Angestellten der Ingenieurdienstleister kümmern sich dann um Planung, Entwicklung und Durchführung bestimmter Projekte. Meistens dauert die Zusammenarbeit nicht länger als zwölf Monate. Es gibt aber auch Projekte, die sich über einen größeren Zeitraum hinziehen.

Qualitätsmanager übernehmen über solche Dienstleister vor allem Aufgaben wie FMEA-Moderationen, die Lieferantenbetreuung, die Qualitätsvorausplanung (APQP), interne Audits oder QM-Systemanpassungen. Besonders Unternehmen aus der Automobilindustrie, dem Maschinenbau und der Luft- und Raumfahrt greifen bei ihrer Projektabwicklung zunehmend auf externe Qualitätskräfte zurück. Auch die Weber Consulting GmbH hatte in den vergangenen Monaten zahlreiche Anfragen von Ingenieurdienstleistern auf dem Tisch.

Nicht zu verwechseln sind die Engineering-Dienstleister mit Zeitarbeitsfirmen. Auch wenn die Zeitarbeitsbranche in der letzten Zeit an Akzeptanz gewinnt, steht sie doch immer noch in dem Ruf, ein Auffangbecken für potentielle Arbeitslose zu sein, die aufgrund ihrer mangelnden Qualifikation oder fehlenden menschlichen Eignung auf dem regulären Arbeitsmarkt nicht mehr unterkommen. Also lieber eine zeitlich befristete Arbeit als Hartz IV? Darum geht es bei Engineering-Dienstleistern weiß Gott nicht. Ingenieure gehören schließlich derzeit auf dem Arbeitsmarkt zu den am meisten umworbenen Berufsgruppen überhaupt.

Letztlich gewinnen alle Beteiligten bei dem Dienstleistungsgeschäft. Unternehmen, die Qualitätsaufgaben outsourcen, profitieren von dem speziellen projektbezogenen Know-how, das die externen Qualitater mitbringen, sowie von den geringeren Fixkosten. Zudem ist die normale Personalsuche im Gegensatz zur schnellen Vermittlung durch ein Dienstleistungsunternehmen oft sehr zeitaufwendig. Externe Dienstleister können von heute auf morgen reagieren. Die Qualitätsmanager wiederum werden immer wieder bei anderen Firmen eingesetzt und lernen auf diese Weise die unterschiedlichsten Unternehmen, Produkte, Prozessverfahren, Produktionsverfahren, Vorgehensweisen, Länder und Regionen kennen. Bei der Arbeit für wechselnde Kunden und der immer wieder neuen Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Projektteams können Qualitätsmanager ein breiteres Wissen erwerben als bei jahrelanger Tätigkeit für ein und dasselbe Unternehmen. Bei Ingenieurdienstleistern können Qualitater die Vorteile einer Festanstellung genießen und gleichzeitig bei einer abwechslungsreichen Tätigkeit selbstständig arbeiten.

Die Nachfrage nach Qualitätsspezialisten ist in diesem Bereich enorm hoch. Qualitätsmanagern bietet sich bei der projektbezogenen Arbeit für verschiedene Unternehmen ein interessantes, spannendes und zukunftssträchtiges Berufsfeld. Qualitätsmanager, die sich für diese abwechslungsreiche Tätigkeit interessieren, sollten sich entweder direkt an Ingenieurdienstleister wenden oder die Hilfe einer Personalberatung in Anspruch zu nehmen.

Anforderungen:

- Abgeschlossenes Ingenieurstudium
- Berufserfahrung im Qualitätsmanagement
- Ausbildung/Erfahrung in der Anwendung von Qualitätstools (FMEA/SPC etc.)
- Eventuell Auditorenausbildung und Erfahrung mit Prozessaudits
- Methodenkenntnisse der Qualitätstechniken
- Qualitätssystemkenntnisse
- Spezielle Produktkenntnisse sind von Vorteil
- Hohe Flexibilität und Mobilität, da die Einsätze oft sehr kurzfristig vergeben werden
- Offenheit (bei jedem Einsatz muss sich der Qualitätsmanager in ein neues Team integrieren, in ein neues Unternehmen hineindenken und sich mit anderen Produkten befassen)
- Sprachkenntnisse (sehr gutes Englisch ist obligatorisch)